

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.



Das „Merseburger Kreisblatt“ erscheint täglich Montags 4 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigen - Annahme für die Tagesnummer bis 9 Uhr Vormittags, größere Anzeigen werden möglichst tags zuvor erbeten.

Sonnentagspreis
vierteljährlich mit „Illustriertem Sonntagsblatt“ bei den Abnehmern 1,40 Mk., in den Ausgabeorten 1,20 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk., mit Landbriefträger-Bestellgeld 1,95 Mk.
Die einzelne Nr. wird mit 10 Pf. berechnet.
Redaktion und Expedition: Altenburger Schulpl. 5.

Insertions-Gebühr
für die 4gepaltenen Zeilen über deren Raum für Merseburg und Umgegend 10 Pf., für auswärts 15 Pf.
Für periodische u. größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung nach Vereinbarung. Komplexierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reklamen außerhalb des Inseratenpreises 30 Pf., Beilagen nach Uebereinstimmung.
Sämtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Gratis-Beilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Merseburg, den 1. April 1891.

Lebensmittelpreise und Arbeitslöhne.

Die Jahresberichte der bayerischen Fabrikinspektoren - Bayern ist in 4 Bezirke getheilt - für 1890, die kürzlich erschienen sind, lassen im Allgemeinen die Lage der Industrie günstig erscheinen. Die Arbeitskräfte wurden vermehrt, in vielen Zweigen stieg auch der Lohn. Die Aufmerksamkeit der Fabrikinspektoren war in diesem Jahre besonders darauf gerichtet gewesen, welche Einrichtungen von den Arbeitgebern oder unter ihrer Mitwirkung für die Beschaffung billiger Lebensmittel an die Arbeiter getroffen worden sind.

Wie wir hierauf eingehen, sei eine Statistik erlaubt, die in dem Bericht für Oberbayern-Schwaben enthalten ist. Sie bezieht sich auf die Bewegung der Lebensmittelpreise während des letzten Jahres und auf den Stand der Arbeitslöhne in 6 Wädhener Maschinenfabriken und Gießereien. Der Beamte stellt ein Haushaltsbudget für eine in mittleren Verhältnissen lebende Arbeiterfamilie mit 2 bis 3 Kindern auf, nimmt das erste Frühstück mit Kaffee, Fleisch, Gemüse, zweites Frühstück und Besper mit Brod, Abendessen mit etwachen Leberbreiten, Würst, Käse und Eier an. Dabei setzt er als durchschnittliche Wochenmengen 1/4 kg. Kaffee, 1/2 kg. Zucker, 1/2 kg. Suppeninlagen, 3 kg. Rindfleisch, 1/2 kg. Schweinefleisch, 1/2 kg. Hülsenfrüchte, 1/2 kg. Fett, 6 Liter Kartoffeln, 1 kg. Wehl, 6 kg. Schwarzbrot, 3 Eier, 7 Liter Milch, 13 Liter Bier, ferner 3 Marz für Weisbrod, Gemüse, Gewürze, Abendloft an. Unter Zugrundelegung dieser Maßnahmensummen und nach Einwegung der konstanten Ausgaben ergibt sich, daß vom Jahre 1881 bis 1886 die Ausgaben fast beständig gestiegen (von 13,02 bez. 13,16 auf 12,68 Mk.) von dort an bis in die Gegenwart andauernd und zwar über die zu Anfang des Jahres in ungleichmäßiger Höhe hinaus gestiegen (auf 13,77 Mk.) sind. Vom Jahre 1886 bis zum Jahre 1890 beträgt diese Ausgabenvermehrung 8,4 pCt. Berücksichtigt man noch die seit dem Jahre 1886 unter Anderem sehr häufig bezüglich der Wohnungsvermieten eingetretenen Preissteigerungen, so erscheint, wie der Bericht meint, das Bedürfnis nach einer Lohnerhöhung, das sich namentlich seit zwei Jahren geltend macht, als begründet, es ist ihm in vielen Fällen mehr oder weniger entsprochen worden.

Bei dieser Berechnung wird man zu berücksichtigen haben, daß sie in einem Jahre (1886) ihren Mittelpunkt hat, in dem die Preise für Brotfrüchte einen unerhöht niedrigen Stand einnahmen, und daß andererseits an dem Ende der Reihe ein Jahr, 1890, steht, in dem - wenigstens zu Anfang desselben - diese Preise vorübergehend ungewöhnlich hoch waren. Es fragt sich nun, wie war in der gleichen Zeit die Bewegung der Löhne?

Für den beschränkten Beobachtungskreis, den der Beamte für Oberbayern zu Grunde legt, ergibt sich, daß die Lohnzunahme innerhalb der letzten fünf Jahre keineswegs gleichmäßig war, daß sie, von den Drehern abgesehen, mit der Qualität der Arbeiter im Allgemeinen wuchs, bei einigen Arbeiterkategorien denjenigen Prozentsatz nicht erreichte, der nach Obigem der Lebensmittelvertheuerung für mittlere Arbeiterfamilien entsprechen würde, bei anderen ihn beträchtlich übersteigt, im Gesamt Durchschnitt (mit 8,6 pCt.) jedoch demselben fast gleich kam. Unter der Voraussetzung einer gleich großen procentualen Zunahme aber wurde bei den besseren Facharbeitern der absolute Betrag der Lebensmittelvertheuerung durch den der Lohnsteigerung übereröffnet. Den vorausgehenden Berechnungen zufolge macht ersterer nämlich vom Jahre 1886 bis zum Jahre 1890 1,09 Mark aus, während im gleichen Zeitraum ein Wochenlohn von 21,50 Mark, wie ihn beispielsweise die mittleren Facharbeiter 1886 aufwiesen, sich 8,4 pCt. Zunahme gleich um 1,80 Mark erhöht hat.

Was nun die Anstalten zur Verfertigung billiger Lebensmittel betrifft, deren Wichtigkeit als Vorkommen erkannt, so berichtet Oberbayern-Schwaben darüber, daß genossenschaftliche Unternehmungen der Arbeiter nur vereinzelt ins Leben getreten sind, dagegen die Arbeitgeber vielfach den Ankauf von Lebensmitteln im Großen und die Abgabe an die Arbeiter zu den Anschaffungskosten organisierten und zwar meist in abgelegeneren Etablissements. In einer Anzahl großer Etablissements bestehen wohlorganisierte Consumvereine, welche Lebensmittel und Haushaltungsgegenstände liefern und den Reingewinn in Form von Dividenden den Arbeitern zutommen lassen. In Oberpfalz und Niederbayern haben die Consumvereine gar keinen Boden gewonnen und ebenso wenig sind aus Mittel- und Oberfranken und aus Pfalz-Unterfranken Consumvereine von den Arbeitgebern ins Leben gerufen worden. Weit aus am häufigsten sind Verkaufsstellen, Cantinen und Hauswirtschaften. Von den einfachsten Frühstück- und Besperständen bis zu den aus bester eingekochten Speisekammern der großen Etablissements dienende alle diese Einrichtungen mehr oder minder erfolgreich der Beschaffung billiger Lebensmittel, und wo Wirtschaften auftraten, ist man auf Abhilfe bedacht. Diese Einrichtungen werden öfter von dem Arbeitgeber selbst oder von Arbeitern und deren Frauen betrieben. Doch glaubt der Aufsichtsbeamte für Oberbayern den Betrieb durch den Arbeitgeber unbedingt vorsehen zu sollen, da Bäckerei und fremde Cantinenwirthschaft mit Einführung der Tarife nicht die Gewähr einer richtigen Erfüllung des Zweckes bieten. Der Fabrikinspector für Oberpfalz-Niederbayern ist namentlich für die Ablieferung der Lebensmittel aus solchen Anstalten an die Krankenhäuser, wovon hierdurch die Verringerung ihrer Beiträge ermöglicht werden soll.

Die angeführten Actualienhändler leiden natürlich unter solchen Vorketlungen zu Gunsten der Verbilligung des Lebensunterhalts der Arbeiter. Ob aber nicht bei den letzteren das größere allgemeine Interesse liegt und ob nicht die Entwicklung unaufhaltsam auf den Weg der Gegenstände des Massenbedarfes im Großen und dadurch bedingte Verwohlerung des Lebensunterhalts hindrängt, das möchte schwer zu bezweifeln sein.

Politische Tagesfragen.

*) Ueber die Reisepläne des Kaisers wird geschrieben: Bei der Reise nach England ist nur der Besuch in Windsor und London beabsichtigt; daran schließt sich ein Ausflug nach Schottland. Von da aus soll die Reise nach dem Nordkap unternommen werden. Die Reisen nach Libed und Kiel und nach den Rheinländern (im Mai) werden je 5 Tage beantragt. Einer Deputation der Stadt Koblenz, die beim Kaiser war, um ihn zum Besuche einzuladen, konnte für dieses Mal kein zusagender Bescheid gegeben werden.

*) Am 21. März wurden es zwanzig Jahre, seitdem der Deutsche Reichstag in seine parlamentarischen Rechte und Pflichten eingetreten ist. In diesen ereignisvollen Zeitraum ist Vieles gekommen und - nicht gekommen. Der deutsche Reichstag hat nicht alle Wünsche, namentlich nicht die Wünsche des Unterlandes oder der Posheit erfüllen können oder wollen, immerhin hat er ein impotentes Stück nationaler Arbeit vollbracht, welches nur der bestrehten, um dessen nationales Empfinden es überhaupt schwer bestellt ist. Da braucht man sich denn auch nicht zu verwundern, wenn socialdemokratische Verleumdung den Mund voll nimmt und kein gutes Haar an dem Reichstage und seinem Wirken läßt. Der übliche socialdemokratische anonyme Futurismuswechsel auch bei dieser Gelegenheit wieder herhalten, denn, so schreibt das offizielle Parteiorgan, „Bormärz“, wir kennen die Kräfte, welche im deutschen Volke, insbesondere in dem verachteten und verleumdeten Proletariate wirken und schaffen, wir sind überzeugt, daß diese eine bessere Zukunft dem deutschen

Volke sichern.“ Sehr schön gesagt! Wir kennen obdemelte „Kräfte“ auch. Sie heißen Singer, Stadthagen, Bebel, Liebknecht, und was sie wirken und schaffen“, davon wissen die verachteten Hamburger Cigarrenarbeiter, die lahmgelagerten Berliner Dampferwerbe, die sonstigen wirtschaftlichen Ruinen des verflochtenen Jahres ein recht bezeichnendes Bild zu zeigen. Ein recht lehrreiches Beispiel für das „Wirken und Schaffen“ der socialdemokratischen „Kräfte“ wird eben jetzt vom Oberparze, aus dem Städtischen Gericht, gemeldet. Die Stadt Ulrich ist durch reiche Gaben der Natur gesegnet und das Ausblühen der Gewerbe würde die Bevölkerung wohlhabend machen, wenn nicht der Samen der Zwietracht in unerlöschlicher Fälle durch die socialdemokratischen Agitatoren ausgebreitet würde. Ulrich ist ein wahres Agitationsfeld für diese Leute geworden. Die Folgen davon treten in allerlei Erscheinungen zu Tage. Am tollsten gebarden sich die jungen Burischen. Petrolereien gegen ihre Eltern beim Abliefern des Lohnes, Nohheiten auf der Straße, freies Gebahren ihren Brotherrn gegenüber, ist heutzutage fast allgemein herrschende Unsitte. Dieses „Wirken und Schaffen“ des Herrn Singer und Verwandter „Kräfte“ ist nicht nach jedem Manns Geschmack, z. B. nicht nach dem der westdeutschen Vergleute. Letztere sind durch die sehr bestimmt lautenden Kundgebungen der Regierung und der Arbeitgeber zur Besinnung gebracht und ihre frühere Streikwätherei hat infolge dessen einen starken Stoß erhalten. Sie haben denn auch die Herren Singer und Auer, als die letzten mit ihrer socialdemokratischen Weisheit in den westfälischen Kohlenrevieren baustrengen gingen, sans facon auf die Luft gesetzt, und sind die beiden genannten „Kräfte“ sehr betretenen Antilgen wieder zu den Fleischhüpfen Berlins zurückgeplirgt. Verläufig lassen, um bei einem etwaigen Streite der Bergarbeiter nicht in Verlegenheit zu kommen, die verschiedenen Eisenbahn-Directionen zur Zeit große Mengen englischer Strohlohn nach Deutschland schaffen, um die Lager für lange Zeit zu füllen. Die Kohlen gehen sämtlich über Hamburg nach dem Innern Deutschlands. Rund 15 000 Tons sollen bisher angekommen sein, während noch etwa 75 000 Tons nachfolgen sollen. Es bedeutet das eine Waarenbewegung von ungefahr 2 Millionen Centner, oder über 1000 Wagenladungen.

**) Nach dem vom Bureau direktor des Abgeordnetenhauses am Dienstag ausgegebenen Verzeichniß der im Landtage noch unerledigten Vorlagen stehen bezüglich der Regierungsvorlagen im Abgeordnetenhaus namentlich noch aus in zweiter und dritter Beratung: Die Verbandeordnung, sowie der Gesetzentwurf betreffend die öffentliche Volksschule, dazu kommt außer der Fortsetzung der zweiten Beratung und der dritten Beratung des Etats ferner in zweiter und dritter Beratung die Sperrgeldvorlage, der Gesetzentwurf, betreffend die Abänderung des § 79 des Ausführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz (Nulldurchschneide Richter). Der Gesetzentwurf, betreffend die außerordentliche Amnestie, der Gesetzentwurf, betreffend die Heranziehung der Fabriken u. s. w. mit Vorleistungen für den Wegbau in der Provinz Brandenburg und die Eisenbahnvorlage. - In erster, zweiter und dritter Beratung sind noch zu erledigen: Der Gesetzentwurf, betreffend die Veränderung der Grenzen einiger Kreise, der Entwurf einer Städteordnung für den Regierungsbezirk Wiesbaden; der Gesetzentwurf zur Ergänzung des Gesetzes, betreffend die evangelische Kirchenverfassung in den acht älteren Provinzen der Monarchie, und der Gesetzentwurf, betreffend die Form der schriftlichen Willenserklärungen der Presbyterien der evangelischen Gemeinden in der Provinz Westfalen und in der Rheinprovinz sind der Budgetkommission überwiesen. Außerdem die Beratung der Denkschrift der Anstaltsgesamtheit. - Von Anträgen sind in zweiter und dritter Beratung noch zu erledigen: die Anträge des Abg. Schulz-Dupin, betreffend die Errichtung einer Versuchsanstalt für Pflanzenzüchtung, beziehungsweise wegen Vorlegung eines Gesetzentwurfs, bezugs-

Ergänzung des Waldschutzes; in zweiter und dritter Beratung der Antrag der Abg. Rosch und Genossen auf Annahme eines Gesetzes, betr. das Verbot des Privathandels mit Staatslotterieloseen. An Kommissionsberichten, von denen eine größere Reihe bereits auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung steht, liegen, abgesehen von den mündlichen Berichten, zur Zeit vor: sechs Berichte der Petitionskommission, der zweite Bericht der Wahlprüfungs-Kommission, drei Berichte der Justizkommission, zwei Berichte der Agrarkommission, je ein Bericht der Unterrichtskommission und der Gemeindefiskal-Kommission. Im Herrenhause noch unerledigte Vorlagen: Gesetzentwurf, betr. Abänderung von Amtsgerichtszirkeln, Entwurf einer Begeordnung für die Provinz Sachsen. Ferner sind dem Herrenhause folgende vom Abgeordnetenhaus bereits erledigte Gesetzentwürfe zugegangen: Einkommensteuergesetz, Gewerbesteuergesetz, Bildungsgesetz; außerdem noch einige kleinere Gesetzentwürfe. - Dem Bundesrath ist der Entwurf eines Gesetzes, betreffend das Reichshandbuch nebst Begründung vorgelegt worden.

*) Dem „Reichsanzeiger“ entnehmen wir: Die Kommission für die zweite Lesung des Entwurfs eines Bürgerlichen Gesetzbuchs hat nach dem Beschluß des Bundesraths vom 4. December v. J. die Aufgabe, den Entwurf der ersten Kommission, sowie den Entwurf eines Einführungsgesetzes einer zweiten Lesung zu unterziehen. Zu diesem Zweck ist die Kommission zunächst aus 22 Mitgliedern - theils Juristen, theils Vertretern der verschiedenen wirtschaftlichen Interessen - zusammengesetzt worden. Bei der Auswahl der juristischen Mitglieder hat die Rücksicht auf Vertretung der Theorie und Praxis des bürgerlichen Rechts, insbesondere auch des Anwaltsstandes, auf Vertretung der innerhalb des Deutschen Reiches bestehenden größeren Rechtsgebiete, sowie auf die Beteiligung an den Arbeiten der früheren Kommission, bei der Auswahl der Vertreter wirtschaftlicher Interessen die Rücksicht auf Vertretung der Landwirtschaft, des Handels und des Gewerbes, sowie der Theorie der Volkswirtschaft den nächsten Anhalt geboten. Die Mitglieder der Kommission sind theils ständige, theils nichtständige. Die letzteren sind beauftragt, an sämtlichen Sitzungen teilzunehmen; sie sind aber zum Erscheinen nur soweit verpflichtet, als der Vorsitzende dies für erforderlich hält. Vorsitzender ist an Stelle des in Folge seiner Ernennung zum Reichsgerichtspräsidenten ausgeschiedenen Wirtl. Geh. Rathes von Dörschlag der Staatssekretär des Reichs-Justizamtes, Wirtl. Geh. Rath Dr. Voffe. Zum Stellvertreter des Vorsitzenden ist der Scheime Ober-Justiz-Rath Künzel vom Reichsjustizamt bestimmt worden. Der Reichsjustizminister und die einzelnen Bundesregierungen können zu den Beratungen der Kommission Kommissare entsenden. Die siebte Sitzung, das Wort zu ergreifen. Am Mittwoch, den 1. April, Vormittags 11 Uhr, begann die Kommission ihre Beratungen im Sitzungssaale des Reichs-Justizamtes. Im Reichs-Justizamt sind im Laufe des letzten Vierteljahres regelmäßige Sitzungen bezugs Vorbereitung der für die zweite Lesung des Entwurfs zu stellenden Anträge abgehalten worden. Möge es der Kommission gelingen, die ihr gestellte große und schwierige Aufgabe in nicht allzulanger Frist einer befriedigenden Lösung entgegenzuführen.

Neueste Nachrichten.

Deutschland. Berlin, 1. April. Am Dienstag Vormittag unternahm der Kaiser eine Ausfahrt nach dem Tiergarten. Auf der Rückfahrt begab sich der Monarch zum Staatssekretär Freiherrn v. Marschall, um von demselben einen kurzen Vortrag entgegenzunehmen. Zum Schloße zurückgekehrt arbeitete der Kaiser mit dem Chef des Zivilkabinetts, darauf mit dem Chef des Militärkabinetts, worauf er die Vorträge des H. v. d. B. v. Holz, des Contrabandrats Hollmann und des Kapitän v. S. von Senden-Ströben entgegennahm. Um 1 Uhr hatte der

Annahme von Inseraten nur bis 9 Uhr Vormittags.

Caschmir-Plaids, Frühjahrsneuheit, Emil Plöhn & Co.

Reichstrone.

Nur zwei Gastspiele!
Mittwoch, den 1. und Donnerstag,
den 2. April 1891:

Große Künstler- und Specialitäten-Vorstellung.

(Direction: Carl Abs und August Plesio.)

Mr. Derrington,
Kunststrafaber und Drahtseilkünstler.
Gebrüder Steidl, Wiener Duettisten.
Frl. Wilhelma, Soubrette.
M. Scani, Baudebner.
Mr. Gurley, Nigger-Clown.

9 1/2 Uhr.
Auftreten des höchsten Mannes der Welt, Herrn

Carl Abs

in seiner Sensations-Kammer
Zerreißen eiserner Ketten
in Tragfähigkeit von 600 Pfund.

NB. Diese Ketten sind solide gearbeitet und können von jedem Fachmann auf ihre Haltbarkeit untersucht werden.

10 Uhr.

Preis-Ringkampf

(sobald sich hierzu Jemand meldet.)

Entrée: 60 Pfg., Loge u. Sperrh. 1 Mt.
Casöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Vorverkaufs-Billets
à 50 resp. 80 Pfg. (nur bis 6 Uhr Abends)
bei Herrn **Heinr. Schulze jun.,** Cigarrengeschäft,
kleine Ritterstraße 18.

Aufforderung!

1) Der preisgekürnte Athlet und Ringkämpfer Herr Carl Abs fordert sämtliche starken Männer von Merseburg und Umgegend zum Ringkampf auf und sichert eine

Prämie von 300 Mark demjenigen zu, der ihn regelrecht besiegt.

2) Der Ringkämpfer Herr Wilhelm Rosenbain fordert gleichfalls starke Männer zum Ringkampf auf und sichert eine

Prämie von dreißig Mark demjenigen zu, der ihn binnen 10 Minuten regelrecht besiegt.
Die Direction.

Soennecken's D. R.-Patent
BESTER ORDNER Nr. 3 **Briefordner**
Für Geschäfte unentbehrlich! Überall vorrätig.
Berlin • F. SOENNECKEN'S VERLAG • BONN • Leipzig

Die besten und billigsten Cigarren

liefert unter Garantie die

Badische Manufactur

in Freiburg i. B., Kaiserstrasse 85.
(bei Abnahme von 10 Mk. franco) und zwar:
Rosa, feine kält. 5 Pf. Cig. p. 100 2 M. 80 Pf.
Cipria, " " 6 " " 100 3 " 50 "
Curso, Brillantcigarre " " 100 3 " 80 "
Madras, sehr feine 6 Pf. Cig. " " 100 4 " 10 "
Cubano, hochfeine 7 " " 100 4 " 30 "
Smokers, extra feine 8 " " 100 4 " 50 "
Holländer, del. fein. 8 " " 100 4 " 70 "
Sennora, superfeine 9 " " 100 5 " 30 "
Deli, feinste Marke 9 " " 100 7 " 50 "
Merka-do, superfeine 10 " " 100 8 " 20 "

10 Pfund Rauchtabak franco 7 M.
(Je 10 Stück jeder Sorte im Ganzen 100 Stück stehen gerne zur Verfügung; bei Aufgabe von je 20 Stück im Ganzen 200 Stück franco.)

Für Pferdebesitzer!

Koliktropfen (sicherwirkend).
p. Fl. 8-10 Portionen enthalten, 2 Am.
Salbe gegen Spalt-, Knochenverletzung,
durchgehende Wunden, per Büchle 1,50 Am.
Apothek. Dürrenberg.

Stotternde

Kinder finden in meiner Pension
Aufnahme und Heilung.
Näheres kostenfrei. **Glass,** Lehrer.
Atzendorf bei Merseburg.

Radsfahrer-Club „Stahlroß“, Merseburg.

Zum Besten des Kaiser Friedrich-Denkmal

veranstaltet der Verein

am **Mittwoch, den 1. April 1891, Abends 7 1/2 Uhr**
in der „**Kaiser Wilhelms-Halle**“ ein

großes Kunst- und Quadrille-fahren.

PROGRAMM.

I. Theil. All-Heil-Marsch. — Ouverture. — Festgedicht. — Begrüßungsfahren. — Nieder-rad-Quadrille. — Duett. — Solo (Meisterschaftsführer Herr P. Erdrecht). — Terzett. — Velo-ciped-Automat

II. Theil. Polnische Hochrad-Quadrille. — Duett. — Solo. (Meisterschaftsführer Herr P. Erdrecht). — Altsächsische Quadrille.

III. Theil. „Wagnen auf dem Lande.“ Komische Pantomime. Musik arrangiert von W. Supper. — Schlus-Galopp.

Die Musik wird ausgeführt von dem Musikkorps des Thür. Inf. Regts. Nr. 12 unter persönlicher Leitung seines Stadtmusikdirektors Herrn W. Stuber.

Einlasskarten: Nummerierter Platz 1,00 Mt., 2. Platz 75 Pfg. und Gallerie 50 Pfg. sind zu haben bei den Herren **B. Saar, Markt. F. Krause, Unteraltenburg 60, G. Brendel** (in Firma Gebr. Schwarz), Gottliebstraße und **Meyer, Cigarrenhandlung, Papenhofstraße.**

Hiermit einem geehrten Publikum von Merseburg und Umgegend die ergebene Nachricht, daß ich von heute ab meine in der kleinen Ritterstraße betriebene Filiale

geschlossen
und nach der **Galleschen Straße 13**

in mein Hauptgeschäft verlegt habe.

Mit erneuter Kraft werde ich allen an mich gestellten Ansprüchen vollauf genügen und empfehle mich

Hochachtungsvoll

Albert Büchschenschuss.

Wunder-Lager
befindet sich bei Herrn Ed. Klaus in Merseburg.

Dachfalzziegel, neueste u. beste Construction, wetterfestes Material, schwarz glasiert mit Stein-lack, absolut schnee- und regendicht, prämiert mit der bronzenen Medaille;
Maschinen-Dachsteine in vorzüglicher Qualität und Form, ebenfalls prämiert;
Brunnensteine;
Gementplatten in allen Farben und Größen, eigenes Fabrikat, habe stets auf Lager und empfehle **billigst.**

Für Wetterbeständigkeit meiner Fabrikat, sowie für absolute Schnee- und Regendichtigkeit der von mir gedeckten Dächer übernehme langjährige Garantie.
Spergau bei Corbetha.

A. Wehlmann.

Sommerpreise

für **Brikets** und **Presssteine** sind eingetreten und halte jeden Posten in nur bester Qualität bei promptester Lieferung angelegentlichst empfohlen.

Ed. Klaus.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Colonialwaaren, Tabak, Cigarren-, Spirituosen- und Wein-Geschäft wird per sofort ein Lehrling nach Weiskopf's gesucht. Off. offen unter M. S. an die Kreisblatt-Expedition erbeten.

Einen Bäckergehilfen (Fenarbeiter) sucht **Neumarkt 48.**

Von jetzt ab jeden Montag von **Nachmittags 5 Uhr ab**

frisches Lichtbier

in der **Stadtbrauerei.**

Frühzeitige, blaue **Samen-Kartoffeln** hat noch abzugeben **Mouschau 17.**

Die beste Gelegenheit um noch sehr billige

Schuh- und Stiefelwaaren

(nur beste Qualität nebst schöner Passform) kaufen zu können, bietet sich jetzt bei

Jul. Mehne,

kl. Ritterstraße 1.

Für Wiederverkäufer vorzüglich passend.

NB. Obiges Hausgrundstück stelle sofort zum Verkauf.
Jul. Mehne.

Eduard Hofer
in Merseburg,
Hôtel zum Palmbaume.
Niederlage
der Wein-Großhandlung von Johannes Grün, Hoflieferant, in Halle a/Saale und Winkel i/Rheingau.
Verkauf sämtlicher in- und ausländischer Weine in Gebinden und Flaschen zu den Originalpreisen.

ff. Gebirgspreisselbeeren,

Qual. I à Pfd. 50 Pfg.
II à Pfd. 45 Pfg.
III à Pfd. 35 Pfg.

Apfel-Gelee, Apfel-Wein,

(prima Qualität).

Weidig's Ungar-Weine.

Feinste, gutgelagerte

Roth- und Weißweine,

in allen Preislagen empfiehlt
Otto Bachow.

Goldmedaille Amsterdam 1883
Bloeker's
holland.
Cacao
ist überall vorrätig
Fabrik Amsterdam

Germanische Fischhandlung.



Lebendfrisch:
Cablau, Schellfisch, Zander.
Neue Sendungen:

Käucherwaaren, Weffina-Äpfelfinen, W. Kräbmer.

Gründliche Ausbildung

im Klavierspiel und Gesang bei **Willy und Martha Straube.**

Stadttheater Halle.

Donnerstag, 2. April. Der Traum ein Leben. Märchen in 4 Acten von Grillparzer. — Freitag, 3. April. Die Meisterfänger von Nürnberg. Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Stadttheater Leipzig.

Neues Theater. Donnerstag, 2. April. Anfang 7 1/2 Uhr. Die Journalisten. Lustspiel in 4 Acten von G. Freitag. — Altes Theater. Donnerstag, 2. April. Anfang 7 Uhr. Die Fledermaus.

Statt besonderer Meldung!

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hochachtungsvoll an Merseburg, den 31. März 1891
Albert Jarling,
Landes-Secretariats-Assistent und Frau.

Bir für Redaction verantwortlich: G. H. Leibholdt. Schnellpressendruck u. Verlag von H. Leibholdt.